

Goldener Text: Sprüche 9: 10

Der Anfang der Weisheit ist die Furcht des HERRN, und den Heiligen zu erkennen ist Verstand.

Wechselseitiges Lesen: Psalm 2: 3-9

- 3 Ja, wenn du mit Eifer danach rufst und darum betest,
4 wenn du sie suchst wie Silber und nach ihr forschst wie nach Schätzen;
5 dann wirst du die Furcht des HERRN verstehen und Gottes Erkenntnis finden.
6 Denn der HERR gibt Weisheit, und aus seinem Mund kommen Erkenntnis und Verstand.
7 Er lässt es den Aufrichtigen gelingen und beschirmt die Frommen
8 und behütet, die das Rechte tun, und bewahrt den Weg seiner Heiligen.
9 Dann wirst du Gerechtigkeit, Recht, Aufrichtigkeit und jeden guten Weg verstehen

Ich lese aus der Bibel:

1.) Psalm 119: 89, 97-104

- 89 HERR, dein Wort bleibt ewig, fest im Himmel.
97 Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Täglich denke ich darüber nach.
98 Du machst mich mit deinem Gebot weiser, als meine Feinde sind; denn es ist ewig mein Schatz.
99 Ich bin verständiger als meine Lehrer; denn ich sinne über deine Zeugnisse nach.
100 Ich bin klüger als die Alten; denn ich halte mich an deine Befehle.
101 Ich verwehre meinem Fuß alle bösen Wege, damit ich dein Wort halte.
102 Ich weiche nicht von deinen Rechten; denn du lehrst mich.
103 Dein Wort in meinem Mund ist süßer als Honig.
104 Dein Wort macht mich klug; darum hasse ich alle falschen Wege.

2.) 1. Könige 5: 1-3, 5-7, 10-12

- 1 Hiram, der König von Tyrus, sandte seine Knechte zu Salomo; denn er hatte gehört, dass sie ihn an seines Vaters statt zum König gesalbt hatten. Denn Hiram hatte David sein Leben lang geliebt.
2 Und Salomo sandte zu Hiram und ließ ihm sagen:
3 Du weißt, dass mein Vater David dem Namen des HERRN, seines Gottes, kein Haus bauen konnte wegen des Krieges, der um ihn her war, bis sie der HERR unter die Sohlen seiner Füße gab.
5 Sieh, so habe ich gedacht, dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus zu bauen, wie der HERR zu meinem Vater David gesagt hat: Dein Sohn, den ich an deiner statt auf deinen Thron setzen werde, der soll meinem Namen das Haus bauen.
6 So befiehl nun, das man mir Zedern aus dem Libanon hauen, und meine Knechte sollen mit deinen Knechten sein. Den Lohn deiner Knechte will ich dir geben, alles wie du sagst. Denn du weißt, dass bei uns niemand ist, der Holz zu hauen versteht wie die Sidonier.

2 **Gemüt**

- 7 Als Hiram die Worte Salomos hörte, freute er sich außerordentlich und sagte: Gelobt sei der HERR heute, der David einen weisen Sohn gegeben hat über dieses große Volk.
- 10 So gab Hiram Salomo Zeder- und Zypressenholz nach all seinem Begehren.
- 11 Salomo aber gab Hiram 20.000 Kor Weizen zur Speise für sein Haus und 20 Kor zerstoßenes Öl. Das gab Salomo jährlich dem Hiram.
- 12 Und der HERR gab Salomo Weisheit, wie er ihm zugesagt hatte. Und es war Friede zwischen Hiram und Salomo, und sie schlossen einen Bund miteinander.

3.) 1. Könige 3: 16-28

- 16 Zu der Zeit kamen zwei Huren zum König und traten vor ihn.
- 17 Die eine Frau sagte: Ach, mein Herr, ich und diese Frau wohnten in einem Haus und ich gebar bei ihr im Haus.
- 18 Und am dritten Tag, nachdem ich geboren hatte, gebar auch diese Frau. Und wir waren beieinander, und kein Fremder war mit uns im Haus, nur wir beide waren im Haus.
- 19 Und der Sohn dieser Frau starb in der Nacht; denn sie hatte ihn im Schlaf erdrückt.
- 20 Und sie stand mitten in der Nacht auf und nahm meinen Sohn von meiner Seite, als deine Magd schlief, und legte ihn in ihren Arm, und ihren toten Sohn legte sie in meinen Arm.
- 21 Und als ich am Morgen aufstand, um meinen Sohn zu säugen, sieh, da war er tot. Aber am Morgen sah ich ihn genau an, und sieh, es war nicht mein Sohn, den ich geboren hatte.
- 22 Die andere Frau aber sagte: Nein, mein Sohn lebt, und dein Sohn ist tot. Jene aber sagte: Nein, dein Sohn ist tot, und mein Sohn lebt. Und so redeten sie vor dem König.
- 23 Der König sagte: Diese spricht: Mein Sohn lebt, und dein Sohn ist tot; und jene spricht: Nein dein Sohn ist tot und mein Sohn lebt.
- 24 Und der König sagte: Holt mir ein Schwert! Als das Schwert vor den König gebracht wurde,
- 25 sagte der König: Teilt das lebendige Kind in 2 Teile und gebt dieser die Hälfte und jener die Hälfte.
- 26 Da sagte die Frau deren Sohn lebte, zum König - denn ihr mütterliches Herz entbrannte für ihren Sohn: Ach , mein Herr, gebt ihr das Kind lebendig und tötet es ja nicht! Jene aber sagte: Es sei weder mein noch dein; lasst es teilen!
- 27 Da antwortete der König: Gebt dieser das Kind lebendig und tötet es ja nicht; die ist seine Mutter.
- 28 Ganz Israel hörte das Urteil, das der König gefällt hatte, und sie fürchteten sich vor dem König; denn sie sahen, dass die Weisheit Gottes in ihm war, um Gericht zu halten.

4.) Sprüche 3: 13-19

- 13 Wohl dem Menschen, der Weisheit findet, und dem Menschen, der Verstand bekommt.
- 14 Denn es ist besser sie zu erwerben als Silber; und ihr Ertrag ist besser als Gold.
- 15 Sie ist edler als Perlen; und alles, was du wünschen magst, ist ihr nicht zu vergleichen.
- 16 Langes Leben ist in ihrer rechten Hand; in ihrer Linken ist Reichtum und Ehre.

3 Gemüt

- 17 Ihre Wege sind liebliche Wege, und alle ihre Pfade sind Frieden.
18 Sie ist ein Baum des Lebens für alle, die sie ergreifen; und selig sind, die sie festhalten.
19 Denn der HERR hat die Erde durch Weisheit gegründet und durch seinen Rat die Himmel bereitet.

5.) Jeremia 9: 23, 24

- 23 So sagt der HERR: Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit, ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke, ein Reicher rühme sich nicht seines Reichtums;
24 sondern wer sich rühmen will, der rühme sich deshalb, weil er mich kennt und weiß, dass ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit ausübt auf Erden; denn das gefällt mir, sagt der HERR.

4 Gemüt

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 591: 16-20

GEMÜT. Das einzige Ich oder Uns; der einzige GEIST, die einzige SEELE, göttliches PRINZIP, Substanz, LEBEN, WAHRHEIT, LIEBE; der eine GOTT; nicht das, was im Menschen ist, sondern das göttliche PRINZIP oder GOTT, dessen vollständiger und vollkommener Ausdruck der Mensch ist; die Gottheit, die umgrenzt, aber nicht umgrenzt ist.

2.) 209: 5-8

GEMÜT, das über alle seine Gebilde erhaben ist und sie alle regiert, ist die zentrale Sonne seiner eigenen Ideensysteme, das Leben und Licht seiner eigenen unermesslichen Schöpfung; und der Mensch untersteht dem göttlichen GEMÜT.

3.) 591: 5-7

MENSCH. Die zusammengesetzte Idee des unendlichen GEISTES; das geistige Bild und Gleichnis GOTTES; die vollständige Darstellung des GEMÜTS.

4.) 257: 12-15

GEMÜT schafft sein eigenes Gleichnis als Ideen, und die Substanz einer Idee ist sehr weit davon entfernt, die vermeintliche Substanz nicht-intelligenter Materie zu sein. Daher ist das Vater-GEMÜT nicht der Vater der Materie.

5.) 280: 1-8

Die Unendlichkeit des GEMÜTS muss Materie unbekannt sein. Symbole und Elemente der Disharmonie und des Verfalls sind nicht Erzeugnisse des unendlichen, vollkommenen und ewigen Alles-in-allem. Aus LIEBE und aus dem Licht und der Harmonie, die die Wohnstätte des GEISTES sind, können nur Widerspiegelungen des Guten kommen. Alle schönen und unschädlichen Dinge sind Ideen des GEMÜTS. GEMÜT erschafft und vervielfältigt sie und das Erzeugnis muss mental sein.

6.) 283: 4-12

GEMÜT ist die Quelle aller Bewegung, und es gibt keine Trägheit, die seine unaufhörliche und harmonische Tätigkeit verzögern oder hemmen könnte. GEMÜT ist dasselbe LEBEN, dieselbe LIEBE und Weisheit "gestern und heute und auch in Ewigkeit". Materie und ihre Wirkungen - Sünde, Krankheit und Tod - sind Zustände des sterblichen Gemüts, die agieren, reagieren und dann zum Stillstand kommen. Sie sind keine Tatsachen des GEMÜTS. Sie sind keine Ideen, sondern Illusionen. PRINZIP ist absolut. Es lässt keinen Irrtum zu, sondern gründet sich auf Verständnis.

5 Gemüt

7.) 275: 6-9, 20-24

Der Ausgangspunkt der göttlichen Wissenschaft ist, dass GOTT, GEIST, Alles-in allem ist und dass es keine andere Macht und kein anderes GEMÜT gibt - dass GOTT LIEBE ist und das er daher das göttliche PRINZIP ist.

Die göttliche Metaphysik, wie sie sich dem geistigen Verständnis offenbart, zeigt klar, dass alles GEMÜT ist und dass GEMÜT GOTT ist, Allmacht, Allgegenwart, Allwissenheit - das heißt, alle Macht, alle Gegenwart, alle Wissenschaft. Daher ist in Wirklichkeit alles die Manifestation des GEMÜTS.

8.) 281: 14-17

Das eine Ego, das eine GEMÜT oder der eine GEIST, GOTT genannt, ist unendliche Individualität, die alle Form und Anmut verleiht und die die Wirklichkeit und Göttlichkeit im individuellen geistigen Menschen und in individuellen geistigen Dingen widerspiegelt.

9.) 258: 11-18

Der Mensch spiegelt Unendlichkeit wider, und diese Widerspiegelung ist die wahre Idee GOTTES.

GOTT bringt im Menschen die unendliche Idee zum Ausdruck, die sich unaufhörlich entwickelt, sich erweitert und von einer grenzenlosen Basis aus höher und höher steigt. GEMÜT manifestiert alles, was in der Unendlichkeit der WAHRHEIT existiert. Wir wissen vom Menschen als dem wahren göttlichen Bild und Gleichnis nicht mehr, als wir von GOTT wissen.

10.) 216: 11-21

Das Verständnis, dass das Ego GEMÜT ist und dass es nur ein GEMÜT oder eine Intelligenz gibt, beginnt sofort, die Irrtümer des sterblichen Sinnes zu zerstören und uns mit der Wahrheit des unsterblichen Sinnes zu versorgen. Dieses Verständnis macht den Körper harmonisch; es macht Nerven, Knochen, Gehirn usw. zu Dienern anstatt zu Herren. Wenn der Mensch vom Gesetz des göttlichen GEMÜTS regiert wird, untersteht sein Körper dem ewigen LEBEN, der immerwährenden WAHRHEIT und LIEBE. Der große Fehler der Sterblichen liegt in der Annahme, dass der Mensch, GOTTES Bild und Gleichnis, sowohl Materie als auch GEIST, sowohl gut als auch böse sei.

11.) 84: 7-23

Wenn die Menschen in der Wissenschaft ausreichend fortgeschritten sind, um mit der Wahrheit des Seins in Harmonie zu stehen, werden sie unwillkürlich zu Sehern und Propheten, die nicht von Dämonen, Geistern oder Halbgöttern, sondern von dem einen GEIST regiert werden. Es ist das Vorrecht des immer gegenwärtigen, göttlichen GEMÜTS und des Denkens, das mit diesem GEMÜT übereinstimmt, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu kennen.

Die Kenntnis der Wissenschaft des Seins befähigt uns in größerem Maße, mit

6 Gemüt

dem göttlichen GEMÜT zu kommunizieren, Ereignisse, die das allgemeine Wohl betreffen, vorherzusehen und vorherzusagen, göttlich inspiriert zu sein - ja, den Bereich des unbegrenzten GEMÜTS zu erreichen.

Zu verstehen, dass GEMÜT unendlich und nicht durch Körperlichkeit begrenzt ist, dass es zum Hören oder Sehen nicht von Ohr und Auge abhängig ist und für die Bewegung nicht von Muskeln und Knochen, ist ein Schritt zur Gemüts-wissenschaft hin, durch das wir Natur und Dasein des Menschen erkennen.

12.) 469: 13-24

Irrtum wird durch die große Wahrheit ausgerottet, dass GOTT, das Gute, das einzige GEMÜT ist und dass das angebliche Gegenteil des unendlichen GEMÜTS - Teufel oder Böses genannt - nicht GEMÜT, nicht WAHRHEIT ist, sondern Irrtum, ohne Intelligenz oder Wirklichkeit. Es kann nur ein GEMÜT geben, weil es nur einen GOTT gibt; und wenn die Sterblichen auf keinem anderen GEMÜT bestünden und kein anderes GEMÜT akzeptierten, wäre Sünde unbekannt. Wir können nur ein GEMÜT haben, wenn dieses eine unendlich ist. Wir begraben die Auffassung von Unendlichkeit, wenn wir zugeben, dass obwohl GOTT unendlich ist, das Böse in der Unendlichkeit einen Platz hat, denn das Böse kann keinen Platz haben, wo aller Raum von GOTT erfüllt ist.

13.) 470: 21-5

GOTT ist der Schöpfer des Menschen, und weil das göttliche PRINZIP des Menschen vollkommen bleibt, bleibt die göttliche Idee, oder Widerspiegelung, der Mensch, vollkommen. Der Mensch ist der Ausdruck von GOTTES Sein. Wenn es jemals einen Augenblick gegeben hat, in dem der Mensch die göttliche Vollkommenheit nicht ausgedrückt hat, dann hat es einen Augenblick gegeben, in dem der Mensch GOTT nicht ausgedrückt hat, und folglich eine Zeit, in der die Gottheit nicht ausgedrückt wurde - also ohne Wesenheit war. Wenn der Mensch die Vollkommenheit verloren hat, dann hat er sein vollkommenes PRINZIP, das göttliche GEMÜT, verloren. Wenn der Mensch jemals ohne dieses vollkommene PRINZIP oder GEMÜT existiert hat, dann war das Dasein des Menschen ein Mythos.

Die Beziehung von GOTT und Mensch, von dem göttlichen PRINZIP und der Idee, sind in der Wissenschaft unzerstörbar; und die Wissenschaft kennt weder ein Abfallen von der Harmonie noch eine Rückkehr zu ihr, sondern sie hält die Tatsache aufrecht, dass die göttliche Ordnung oder das geistige Gesetz, demzufolge GOTT und alles, was Er erschafft, vollkommen und ewig sind, in ihrer ewigen Geschichte unverändert geblieben ist.

7 Gemüt

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:
"Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.